

Bayern



Allmächt, Graffiti!

Eine Insider-Tour zu den spannendsten Street-Art-Spots in Nürnberg und Fürth

Neuburg an der Donau

Eine der schönsten Altstädte Bayerns, Hexen und zweimal Rubens

Bayern tut gut!

Heilmittel aus der Natur: Kneipp, Waldbaden, Moor und mehr



Bayern mag es bunt. Von der Lüftlmalerei zur Street-Art

Allgäu Von See zu See — **Lüftlmalerei** Alte Straßenkunst ganz jung — **Wolpertinger** Die ganze Wahrheit oder so ...

Wein Winzer-Start-up in Steillage — **Strampeln!** Fünf-Flüsse-Radweg — **Burg, Schloss, Fluss** Wandern auf den Burgsteigen

DE
9 72749 753000
02
4,00€

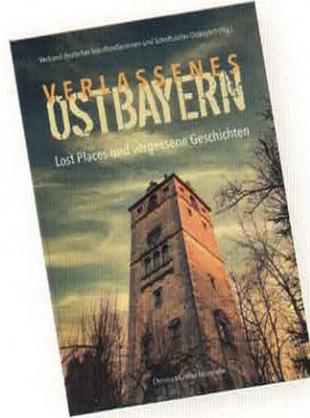
Bayern zum Schmökern

Text: Ornella Rosaria Cosenza

Auf den Spuren vergessener Orte

Sie sind unheimlich, üben aber gleichzeitig Faszination aus: verlassene Orte, die zu Ruinen verfallen und die sich die Natur über die Jahre zurückerobert. In Ostbayern gibt es einige davon: die Granitbahn, die leer stehende „Prinzenfabrik“ in Bärnau oder Leopoldsreut, ein verlassenes Dorf. Die neunzehn Mitglieder des Schriftstellerverbands Ostbayern suchten diese verwahrlosten Orte auf und entdeckten sie neu. Sie schrieben die Geschichten der Orte weiter, schmückten sie aus und nehmen die Leser und Leserinnen in neue, teils fiktive Welten mit. Ergänzt werden die Geschichten mit historischen Infos und Fotos, sodass man einen Einblick in die tatsächliche Historie der jeweiligen Orte bekommt. Wer Lust hat, zieht nach der Lektüre zu einer etwas anderen Entdeckungsreise durch Ostbayern los.

„*Verlassenes Ostbayern*“, Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Ostbayern (Hg.), SüdOst Verlag, 200 Seiten, 19,90 Euro.



Bier trifft Feminismus

Es ist eine Geschichte, die eigentlich größere Bekanntheit haben sollte. Wenige wissen, dass für den Erfolg der Münchner Traditionsbrauerei Augustiner Frauen eine wichtige Rolle spielten. 1829 erwarben Anton und Therese Wagner die Brauerei, nach Antons Tod führte Therese das Brauhaus weiter, auch als es große Widerstände gab. Der historische Roman „Thereses Töchter“ erzählt die Geschichte der Familie Wagner, die hinter der Brauerei Augustiner steht. Auch in den nachfolgenden Generationen der Familie sind es die Frauen, die die Brauerei souverän durch Höhen und Tiefen führen. Das Buch nimmt Leser und Leserinnen mit auf eine Zeitreise auf den Spuren der Augustinerbräu-Gründerdynastie. Dabei lernt man auch Zeitgeschichtliches. Angereichert werden die Erzählungen mit Fotos aus dem Archiv der Familie Wagner. Bier trifft dabei auf Feminismus, sozusagen ... Und das schon bevor es den Begriff „Feminismus“ in seiner heutigen Form gab.

„*Thereses Töchter*“, von Marta Haberland, Volk Verlag, 568 Seiten, 26 Euro.

